



## Bauer Group setzt den nächsten Meilenstein (1/2)

INDUSTRIE/LOGISTIK

# Bauer Group setzt den nächsten Meilenstein

Osteuropa und die GUS sind die Hoffungsgebiete der Bauer Group. Der Weltmarktführer in Sachen Beregnungs- und Abwassertechnologie feuert demnächst den Startschuss für eine Großinvestition in der Region Wolgograd ab. Geplant ist der Bau einer neuen Fabrik, die unter anderem eine Senkung der Transport- und Zollkosten bewirken soll.



Otto Roiss befindet sich als Firmenchef der Bauer Group permanent auf Achse.

WIEN. Eine Geschäftsreise folgt der anderen. Der Terminkalender enthält ein Sammelsurium an Eintragungen. Dadurch vergeht für den Unternehmer Otto Roiss die Zeit wie im Flug. Mehr als die Hälfte seiner Arbeitszeit verbringt der geschäftsführende Gesellschafter der Bauer Group auf Dienstreisen. Besuche von landwirtschaftlichen Messen und von Ausstellungen zählen ebenso zu seinem Programm wie die Teilnahme an internationalen Wirtschaftsmissionen oder diverse Kundenbesuche. Dabei verschlägt es den „Weltenbummler“ vermehrt in Gebiete und Regionen, die der Großteil der Bevölkerung bestenfalls vom Hörensagen kennt.

Kurztrips nach Deutschland, Italien und Frankreich bewältigt Otto Roiss sozusagen im Vorbeigehen. Diese Länder sind neben Ungarn, Tschechien, Slowakei, Polen, Bulgarien und Rumänien traditionell starke Absatzgebiete des weststeirischen Unternehmens. Sie bedürfen einer intensiven Betreuung zur Wahrung und Vertiefung der bestehenden Kundenbeziehungen. Wesentlich komplizierter gestalten sich die Vorbereitungen für die „business trips“ in jene Staaten, in denen der Chef der Bauer Group auf lange Sicht die besten Chancen für Wachstumsraten im zweistelligen Prozentbereich sieht.

Dazu zählen neben Russland, Weißrussland, Ukraine und Moldawien die von der Baumwollindustrie geprägten Regionen in Aserbeidschan, Turkmenistan und Usbekistan. Nicht zu vergessen Iran, Irak, ausgewählte Länder in Nordafrika, China und die Zentren der landwirtschaftlichen Industrie in Südamerika mit dem Schwerpunkt Brasilien. Insgesamt beliefert die Bauer Group Kunden in 80 Ländern der Welt, darunter Importeure, Landmaschinenhändler und landwirtschaftliche Großbetriebe in Südafrika, Australien, Neuseeland und in den Vereinigten Staaten von Amerika. Die Exportquote liegt konstant bei 95 Prozent.

Damit das so bleibt, setzt die aus rund 20 Firmen bestehende Unternehmensgruppe mit Stammsitz in der weststeirischen Gemeinde Voitsberg laufend Schritte zur Ergänzung, Erweiterung und Modernisierung der Produktpalette. Die Quote für Forschung und Entwicklung beträgt rund fünf Prozent. Auf der vom 15. bis 19. November 2011 in Hannover über die Bühne gegangenen „Agritechnica 2011“, der mit über 2.100 Ausstellern aus 40 Ländern weltweit größten Landtechnik-Messe, stellte die Bauer Group dem Fachpublikum einen Kleinseparator zur Gülle- und Abwasserseparierung vor. Für den amerikanischen

Bauer Group (Röhren- und Pumpenwerk Bauer Gesellschaft m.b.H.)

Firmensitz: Voitsberg (Stmk.)  
Firmengründung: 1930  
Ges.: Private Personen und Mittelstandsfinanzierungsgesellschaften  
Mitarbeiter: 600  
Umsatz (10/11): 160 Mio. Euro

Produktspektrum: Maschinen und Anlagen für Beregnungsmanagement, Waste Management und Energiemanagement

Exportquote: 95 Prozent  
Exportmärkte: Deutschland, Frankreich, CEE mit den Schwerpunkten Ungarn, Bulgarien, Rumänien, Polen, Ukraine, Weißrussland, Russland, Aserbeidschan, Kasachstan, Turkmenistan, Usbekistan, Iran, Irak, China, Australien, Neuseeland  
Produktion (p.a.): über 1.000 Beregnungsmaschinen, rund 1.500 Trommelmaschinen und mehr als 1.000 Güllefässer

Logistikpartner: DB Schenker, Gebrüder Weiss, JCL Logistics, Jöbstl Spedition, Kühne + Nagel, Leitner Spedition, Lkw Walter, Panalpina, Wenzel Logistics, Zenit Spedition

[www.bauer-at.com](http://www.bauer-at.com)

Markt steht das System „cow comfort“ in Vorbereitung. Damit schaffe man für Milchkühe einen besseren Wohlfühlfaktor, rührt Geschäftsführer Otto Roiss im Gespräch mit der Zeitung *LogFASTics* die Werbetrömmel.

Ein Projekt der Sonderklasse plant die Bauer Group in der Russischen Föderation. Das Management ist in der Finalisierung der Genehmigungen und Finanzierungen für die Errichtung eines Werkes für Beregnungstechnik im Raum Wolgograd. Otto Roiss möchte das Vorhaben rasch in die Tat umsetzen. Als Zeitpunkt für die Eröffnung der Produktionsstätte schwebt ihm das Jahr 2013 vor Augen. Die Gesamtinvestition in Höhe von rund 85 Mio. Euro sieht er gut angelegt. „In den Nachfolgestaaten der früheren Sowjetunion besteht ein reges Interesse an der Etablierung von nationalen Industriebetrieben zur Herstellung von qualitativ hochwertigen Nahrungsmitteln. Nach den Vorstellungen der Regierungen sollen diese Betriebe auch Exportgüter herstellen“, weiß der umtriebige Geschäftsmann aus vielen Gesprächen.

Für den steirischen Spezialisten in den Bereichen Bewässerungssysteme, Gülletechnik, Rohre und Formteile bringt das geplante Engagement im Raum Wolgograd viele Vorteile mit sich. Durch die räumliche Nähe zu den großen landwirtschaftlichen Betrieben in den südlichen Regionen der Russischen Föderation rund um die Wirtschaftszentren Krasnodar und Rostow am Don sinken die



## Bauer Group setzt den nächsten Meilenstein (2/2)

Kosten für Transport und Logistik. Auch die von GUS-Exporteuren in ganz Europa beklagten Diskrepanzen mit der russischen Zollverwaltung wird das Unternehmen auf einen Schlag los. „Diesen Faktor darf man nicht unterschätzen“, streicht Roiss hervor.

Einen weiteren Vorteil sieht er in der von Russland, Weißrussland und Kasachstan eingeführten Zollunion gegeben. Sie verleiht den „Binnentransporten“ zusätzliche Attraktivität. Dies umso mehr, weil die Zollunion über kurz oder lang eine Ausdehnung auf andere GUS-Republiken erfahren soll. „Derzeit liegen die Transportkosten für Lieferungen nach Russland in der Bandbreite zwischen 10 und 15 Prozent des Endpreises unserer Produkte. Dieser Wert bedarf dringend einer Verbesserung in Form einer raschen und nachhaltigen Absenkung“, lautet die Parole von Otto Roiss an die weltweit rund 600 Mitarbeitenden der Bauer Group.

Moderne Systeme der Bewässerungs- und Gülletechnik bilden die Grundlage für die Schaffung einer leistungsfähigen Nahrungsmittelindustrie in Russland. Zu den Erbstücken der früheren Sowjetunion zählen die weitläufigen Kanäle und Bewässerungssysteme für den Ackerbau. „Die Anlagen sind hoffnungslos veraltet und benötigen dringend eine Sanierung“, weiß Otto Roiss aus zahlreichen Erkundungstouren. Laut dem Chef der Bauer Group kamen in der Zarenzeit zwischen sechs und sieben Millionen Hektar Ackerland in den Genuss einer Bewässerung. Jetzt hält Russland bei einem Wert von rund 1 Mio. Hektar.

Otto Roiss bezeichnet die Länder in Ost-/Südosteuropa und die Gemeinschaft Unabhängiger Staaten als Märkte mit enormen Wachstumspotenzialen. Derzeit steuert diese Weltregion rund 25 Prozent des Jahresumsatzes der Bauer Group bei. „Dieser Wert dürfte sich rasch auf 50 Prozent verdoppeln“, lautet die Prognose des Unternehmers. Als Treiber des Wachstums nennt er Bulgarien, Rumänien, Ukraine, Weißrussland und Russland. Starke Impulse erwartet er außerdem von Aserbeidschan, Kasachstan, Turkmenistan und Usbekistan, „wo wir trotz einiger bereits abgeschlossener Projekte noch am Anfang stehen“. Als weiteren Zukunftsmarkt ersten Ranges bezeichnen Fachleute den Irak, wo die Bauer Group in der mehr als 80-jährigen Firmen-



Die Beregnungsmaschinen des steirischen Unternehmens stehen weltweit im Einsatz.

geschichte schon große Erfolge und schwere Rückschläge – hervorgerufen durch den Ausbruch des Zweiten Weltkrieges im Jahr 1990 – eingefahren hat.

Als „Spezialist für alles Flüssige“ hat sich die Bauer Group in den letzten Jahren zu einem Komplettanbieter in den Bereichen Bewässerung und Gülletechnik entwickelt. Das Produktspektrum beinhaltet neben Bewässerungssystemen und -maschinen die in Größen von 10.500 bis 18.500 Liter verfügbaren Gülletankwagen und ein breites Spektrum an Lösungen zur Gülleaufbereitung wie Mixen, Separieren, Kompostieren oder Ausbringen. Hinzu kommen Systeme zur Abwasserreinigung und Separation für Anwendungen in der Lebensmittel- und Papierindustrie, Schnellkupplungsrohr, Stative, Formstücke und Ersatzteile.

Die Produktion der Maschinen und Baugruppen erfolgt an Standorten in Österreich, Deutschland, Ungarn, Slowakei, Südamerika und Asien. Strategisch wichtige Gerätschaften wie die Hochleistungsberegnungsmaschinen, Getriebe, Pumpen und Turbinen entspringen ausnahmslos der Fertigung durch die Firmenzentrale in Voitsberg, wo rund 220 Spezialisten auf der Gehaltsliste stehen. Otto Roiss stellt

für die Unternehmensgruppe im Geschäftsjahr 2011/12 einen Ausstoß von mehr als 1.000 Beregnungsmaschinen, 1.500 Trommelberegnungsmaschinen und deutlich über 1.000 Stück Güllefässern in Aussicht.

Beim weltweiten Versand holt sich die Bauer Group Unterstützung von internationalen Speditionen, darunter die Firmen DB Schenker, JCL Logistics, Lkw Walter und Panalpina. Präferiert wird die Zusammenarbeit mit Transport- und Logistikdienstleistern mit stark ausgeprägter Kompetenz auf dem Gebiet der Verzollungen. Die Bedienung der Zielgebiete erfolgt vorzugsweise in Form von Komplettladungen. Kleinere Sendungen und Nachbestückungen erfahren eine Abwicklung per Stückgut. Auf den Verbindungen nach Südrussland, Kasachstan, Turkmenistan und Usbekistan stehen neben Operationen per Lkw auch Containertransporte auf der Schiene auf dem Programm. Die Verschiffungen laufen schwerpunktmäßig über die Häfen Hamburg, Bremerhaven und Rotterdam. Gelegentlich kommen Koper und Triest zum Zug. Das Gesamtaufkommen der Containersendungen beläuft sich auf über 1.000 TEU. In diesem Wert sind auch die GUS-Frachten enthalten.

JOACHIM HORVATH